

Gemeinsam die Entwicklung des Gählerparks planen!

Beteiligungsprozess soll noch im Sommer starten

Als ein Teil des Grünzugs Altona liegt der sog. Gählerpark (nördl. Teil des Walter-Möller-Park) zwischen Holstenstraße und Thadenstraße.

Durch Aktionen gegen die durch den Park geplante Fernwärmetrasse stand er im Winter 2009/2010 einige Monate im Fokus der Öffentlichkeit.

Danach wurde es wieder verhältnismäßig ruhig im und um den Park.

Gespräche mit Anwohnern und Nutzern des Nachbarschaftshauses Gählerhaus sowie die Ergebnisse der Beteiligungsveranstaltungen zum

Entwicklungskonzept für einen familienfreundlichen Stadtteil zeigen deutlich, dass die Gestaltung und Nutzung des Parks, insbesondere zur Ermöglichung von Kommunikation und Begegnung, sehr wichtig sind.

Hinsichtlich einer gestalterischen Identität und der Nutzbarkeit gibt es jedoch noch Defizite. Auch in Bezug auf die Nord-Süd Fuß- und Radwegeverbindung und den Bezügen zu den angrenzenden Quartieren besteht Entwicklungspotenzial.

Im Rahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung soll der Gählerpark nach den Bedürfnissen der Bevölkerung weiterentwickelt werden. Dafür wird ein mehrstufiges Beteiligungs- und Planungsverfahren durchgeführt.

Das neu gestaltete Außen Gelände des Gählerhauses, die Außenanlagen der Kita Schepplerstraße sowie der Bolzplatz

Thadenstraße werden in ihrer Funktion und Gestaltung in die Planung mit einbezogen.

Der im Rahmen der Gebietsentwicklung durch die steg Hamburg mbH durchzuführende Beteiligungsprozess soll ab dem Sommer starten. Für die planerische Umsetzung werden ein Landschaftsplanungs- und ein Verkehrsplanungsbüro beauftragt. Kurzfristig soll als Grundlage eine Vermessung des Parks durchgeführt werden.

Neben Gesprächen mit angrenzenden Einrichtungen und der Grünzuginitiative sollen zu Beginn im Park und am Gählerhaus die Nutzerinnen und Nutzer angesprochen werden.

In einem Kinderworkshop und einem ersten Planungsworkshop werden die Ergebnisse zusammengetragen und die zukünftigen gewünschten Funktionen und Nutzungen im Gählerpark erörtert.



Nach der „planerischen Übersetzung“ der Ergebnisse in einen Vorentwurf finden zur Diskussion ein weiterer Kinderworkshop und ein zweiter Planungsworkshop statt.

Danach sollen die Ausführungsplanung erarbeitet und die Planungen von der Bezirks-

politik beschlossen werden, so dass im Frühjahr 2013 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Unter www.altona-altstadt.de werden wir rechtzeitig über alle Termine informieren.



Lesezauber an der Ganztagschule an der Elbe

Häufiges Vorlesen fördert die Entwicklung von Kindern und wird an der Ganztagschule an der Elbe groß geschrieben.

Beim Lesen und Vorlesen tauchen wir in andere Welten ab. In unserer Phantasie erleben wir gemeinsam mit den Helden der Geschichten die unglaublichsten Abenteuer; beispielsweise können wir plötzlich fliegen oder die Sprache der Tiere verstehen. Dabei wird unser Vorstellungsvermögen und unsere Kreativität vielmehr gefordert und gefördert als beispielsweise beim Fernsehen – denn dort müssen wir uns die Bilder ja nicht mehr ausdenken.

Die Vorlesestudie 2011 der Stiftung Lesen, der Wochenzeitung „Die Zeit“ und der Deutschen Bahn AG hat gezeigt, dass das Vorlesen die Entwicklung der Kinder auf vielfältige Weise fördert. Kinder, denen häufig vorgelesen wird, entwickeln sich demnach hinsichtlich ihres Leseverhaltens, ihrer sozialen Kompetenz, ihres Schulerfolgs und ihrer aktiven Freizeitgestaltung besser als Kinder, denen wenig oder gar nicht vorgelesen wird.

Aus diesem Grund ist das Lesen und Vorlesen im Schulalltag der Ganztagschule an der Elbe fest verankert. Einmal im Jahr findet ein Lesefest statt, bei dem die Kinder sich auf ganz unterschiedliche Weise mit dem Lesen beschäftigen können.

Darüber hinaus werden natürlich im Deutschunterricht regelmäßig Bilderbücher, Märchen oder Geschichten vorgelesen. Die Kinder beschäftigen sich dann meist noch weiter mit den Inhalten, indem sie überlegen wie die Geschichten weitergehen könnten, sich in die Figuren hineinversetzen oder sich auf kreative Weise die Inhalte erschließen.

Neu ist allerdings der Lesezauber, der die Schule einmal im Monat erfasst. Für eine Stunde treffen sich Schüler und Lehrer, um gemeinsam in die Welt der Bücher abzutauchen.

Die Schüler wählen einige Tage vorher ein Buch aus, welches sie gerne vorgelesen bekommen möchten. Zur Auswahl stehen immer ca. 15 Bücher, wie etwa „Ronja Räubertochter“, „Der kleine Ritter Trenk“, „Die wilden Hühner“ oder auch eine

Geschichte aus der Reihe „Das magische Baumhaus“.

Nachdem die Kinder ihre „Eintrittskarte“ für das Buch ihrer Wahl erhalten haben, geht es auch schon los.

Gemeinsam mit ca. 5 bis 10 Kindern lauschen alle andächtig der Geschichte...die Zeit vergeht meist wie im Fluge, so dass sich alle freuen, wenn es in einem Monat wieder soweit ist.

*Text und Fotos:
Katrin Hermann,
Ganztagschule an der Elbe*



Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

24. Mai 2012, 19 Uhr, **Abweichung vom Regeltermin!**
Kita Schepplerstraße, Scheplerstr. 5

Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor:

6. Juni 2012, 19 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189

Spiel- und Freizeitfläche Schomburgstraße: Workshop für Kinder und Jugendliche:

25. Mai 2012, 15 - 17 Uhr,
Bolzplatz an der Schomburgstraße

Spiel- und Freizeitfläche Schomburgstraße: 2. Planungsworkshop:

29. Mai 2012, 19 Uhr,
Techn. Rathaus, Sitzungssaal, Jessenstr. 1-3

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Bericht aus dem Stadtteilforum im April

Das Stadtteilforum Altona-Altstadt traf sich am 19. April 2012 in der Galerie der Kulturretage Altona in der Großen Bergstraße 160.

Neben der Galerie als Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche gehören seit Mitte 2011 ca. 800 Quadratmeter Atelier- und Bürofläche, die derzeit von ca. 25 Kulturschaffenden genutzt werden, zur Kulturretage.



Ankündigungen und Aktuelles

Frau Kohnke berichtet, dass im Rahmen der Planungen zur „Neuen Mitte Altona“ Rundgänge auf dem Bahngelände (mit Voranmeldung) angeboten werden. Informationen gibt es unter www.hamburg.de/mitte-altona

Frau Eichler ergänzt, dass die Möglichkeit besteht, Menschen mit Handicap bei diesen Rundgängen durch alsterdorf

assistenz west zu begleiten und zu unterstützen.

Frau Schmooock sagt nach einem Hinweis von Teilnehmenden zu, bei der zuständigen Fachbehörde auf den Regeltermin des Stadtteilforums hinzuweisen, um Terminüberschneidungen mit dem Bürgerforum Mitte Altona in Zukunft zu vermeiden.

Herr Henker berichtet, dass er eine Meinungsäußerung zum Thema Neubebauung an der Spitze der Neuen Großen Bergstraße zum Goetheplatz in der „eins A“ publizieren wollte, diese bisher aber nicht veröffentlicht wurde. Frau Schmooock und Herr Schmitz erläutern, dass es für Einrichtungen / Vereine / Initiativen aus Altona-Altstadt natürlich möglich ist, über sich, Projekte oder Veranstaltungen zu berichten. Ein Abdruck von Leserbriefen oder Meinungsäußerungen kann im Rahmen



der Stadtteilzeitung leider nicht geleistet werden.

Frau Kohnke berichtet mit Verweis auf das Wegfallen des Sozialkaufhauses „cappello“ vom Grone Sozialkaufhaus in der Borselstraße 3.

Es wird gefragt, ob es in Bezug auf den Bereich St. Trinitatis einen neuen Planungsstand hinsichtlich einer möglichen Bebauung gibt. Herr Erich-Delattre antwortet, dass momentan der Umzug der Kita der Flottneser e.V. in die Notkirche geprüft wird. Weiter gibt es Überlegungen zum Neubau des Verwaltungsgebäudes der Kirchengemeinde St. Trinitatis.

Frau Koch berichtet, dass die zweite Stufe des Beteiligungsverfahrens zur Spiel- und Freizeitfläche Schomburgstraße demnächst stattfinden soll (siehe Ankündigung rechte Innenseite unten).

Auch der Beteiligungs- und Planungsprozess zum Spielplatz an der Emarchstraße soll noch vor den Sommerferien starten (siehe Ankündigung rechte Innenseite unten). Ferner ist dort nach den Sommerferien für Kinder eine Aktion zur Erstellung von Objekten für den Spielplatz mit einer Künstlerin geplant.



Momentan werden die Vorwürfe der Sofortmaßnahmen des Gutachtens „Freiraum und Mobilität in Altona-Altstadt“ erarbeitet (u.a. Sitzbereiche in der Kehre der Blücherstraße und am Behnbrunnen) und können zu gegebener Zeit ebenfalls im Stadtteilforum besprochen werden.

Herr Schmitz berichtet, dass eine Beschlussempfehlung von SPD und GAL zur Erarbeitung einer zweiten Variante für die Umgestaltung des Straßenzugs Louise-Schroeder-Straße/Jessenstraße (u.a. Radfahrstreifen auf der Fahrbahn) im nächsten Sonderausschuss IKEA behandelt wird.



Beteiligungsprozess Entwicklung Gählerpark

Frau Koch stellt den Ablauf des Beteiligungsprozesses zur Entwicklung des Gählerparks vor (siehe Artikel auf der Titelseite). Die Finanzierung ist nach Aussage des Bezirksamts (Management des öffentlichen Raums) zum Großteil geklärt. Da aber die Mittel noch nicht komplett freigegeben sind, gibt es noch keinen konkreten Terminplan.

Ziel ist aber die Veranstaltungen kurz vor oder kurz nach den Sommerferien durchzuführen.

Die Teilnehmenden des Stadtteilforums geben verschiedene Hinweise. Es sollte versucht

werden auch Jugendliche, zwischen 12 und 16 Jahren, für die es eher weniger Angebote im Stadtteil gibt, explizit einzubeziehen. Neben den anliegenden Einrichtungen sollten auch weitere Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Altona-Altstadt über das Verfahren informiert und daran beteiligt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass über die Beteiligung von Kindern oft auch die Familien oder ältere Geschwister erreicht werden. Es ist zu erwarten, dass zudem die Diskussion zwischen Hundebesitzern und Nicht-Hundebesitzern besonders wichtig sein wird. Frau Eichler bietet an, im Rahmen des offenen Nach-



barschaftstreffs der alsterdorf assistenz west am Gählerhaus die Bedarfe der Nutzer abzufragen.

Auf Nachfrage ergänzt Frau Schmooock, dass für den Wohlerspark ein Pflege- und Entwicklungskonzept erarbeitet werden soll, um der komplexen Ausgangssituation gerecht zu werden. Auf diese Weise sollen die Nutzungen und der Schutz dauerhaft vereinbart und optimiert werden, bevor einzelne Maßnahmen geplant werden.

Planung der Mai-Sitzung des Stadtteilforums:

Hauptthema Integriertes Entwicklungskonzept Altona-Altstadt

Frau Koch stellt den Vorschlag des Ablaufs zur Vorstellung und Diskussion des Integrierten Entwicklungskonzeptes vor:

- Grundlagen Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung / Aufbau und Erarbeitung Integriertes Entwicklungskonzept
- Probleme und Potenziale
- Ziele
- Projekte
- Schwerpunkte im Entwicklungsquartier
- Arbeitsschwerpunkte 2012 / 2013

Eine entsprechende Zusammenstellung wird vor dem nächsten Stadtteilforum zur Vorbereitung auf www.altona-altstadt.de gestellt und steht im Stadtteilbüro zur Verfügung. Zudem soll es während des Stadtteilforums weitere „Lesezeit“ geben. Die Dauer sollte von vornherein bis 21:30 Uhr festgesetzt werden, um genügend Zeit für das Thema zu haben.

Es wird vorgeschlagen, die im Stadtteilforum im März angeregte Bilanz zu den ersten zwei Jahren des Entwicklungsquartiers Altona-Altstadt im Juni auf die Tagesordnung zu setzen.

Von Teilnehmenden wird die Idee aufgeworfen, nach Verabschiedung des Integrierten Entwicklungskonzeptes, das Stadtteilforum als Fest zu veranstalten. Von Seiten des

Bezirksamts und der steg wird der Vorschlag begrüßt.

Antrag an den Verfügungsfonds

Jana Melling und Benjamin Bruno als Vertreter des Freundeskreises Suttnerpark stellen den Antrag für das Projekt „Blumen nebst Baustelle“ vor.

Mit der beantragten Förderung von 1.469 Euro sollen Draht-Gabionen als Pflanzbehälter und Erde finanziert werden. Diese sollen im Rahmen eines Festes von Anwohnern und anliegenden Einrichtungen bepflanzt werden (siehe Kurzmeldungen). Da der Suttnerpark momentan von den Bauarbeiten / Baustelleneinrichtungen auf dem Electrolux-Gelände betroffen ist, werden die Gabionen nach der Bepflanzung in direkter Nachbarschaft auf dem Vorplatz der Christuskirche stehen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.



ALTONA MACHT AUF!

Sehnsuchtsfenster & Balkontheater

Im Rahmen der altonale14 findet die Stadtteilperformance ALTONA MACHT AUF! statt – und alle Bewohner Altonas sind aufgerufen und eingeladen mitzumachen!

In Hamburg-Altona (Altona-Altstadt und Ottensen) gehen die Fenster auf. Die Balkontüren öffnen sich. Die Bewohner Altonas treten aus der Anonymität heraus. Sie inszenieren Sehnsüchte auf ihre Balkone. Sie singen und schreien und

schweigen und flüstern aus ihren Fenstern. Einer spielt auf seinem Balkon brachial Gitarre, zwei andere tanzen zart ein Pas de deux. Vielleicht verwandelt sich ein ganzes Haus in einen einzigen Lichtblick, wenn seine Bewohner es gemeinschaftlich zum Strahlen bringen.

Auf jeden Fall tun die Altonaer das, was sie immer schon mal tun wollten – und verleihen somit dem Ausdruck, was im Alltag hinter der Fassade bleibt. Sie geben Altona ihr Gesicht.

Lass Deiner Kreativität freien Lauf – und sei dabei, wenn Altona während der altonale14 am 8. und 15. Juni 2012 aufmacht! Verbünde Dich mit Deinen Nachbarn, gestaltet Euer Haus – lasst die Ideen von Balkon zu Balkon wandern, über die Straße hinweg, aus dem einen Fenster raus und in das andere hinein!

Wenn Du willst, kannst Du Dir bei Deinem ganz persönlichen Sehnsuchtsfenster oder Balkontheater von einem unserer Coaches helfen lassen: Elf erfahrene Künstler aus Altona

stehen Dir mit Rat und Tat zur Seite! Sie helfen Dir mit Deiner Idee und bieten im Rahmen dieses Projekts verschiedenste kostenlose Workshops an.

Nähere Infos findest Du auf unserer Homepage www.altona-macht-auf.de – oder ganz persönlich in unserer Ladenbüroraumbörse in der Großen Bergstraße 229, genau gegenüber vom Ikea-Brachland.

„ALTONA MACHT AUF!“ ist ein Projekt der theater altonale, das u.a. vom Fonds Soziokultur, der Stadt Hamburg und der Rudolf-Augstein-Stiftung gefördert wird. Kooperationspartner sind neben dem Thalia Theater u.a. die Türkische Gemeinde Hamburg e.V., die steg Hamburg mbH, Alsterdorf Assistenz West, kunst/nah und das Tiyatro Istasyon.

Text: Tania Lauenburg, Carsten Brandau; Fotos: Ellen Coenders, theater altonale



Straßen in Altona-Altstadt

Carlebachstraße

Die Carlebachstraße ist eine kurze Straße östlich der Schepplerstraße im nordöstlichen Teil von Altona-Altstadt, welche die Saßstraße mit der Gilbertstraße verbindet. Am nördlichen Ende, im Übergang zur Saßstraße, befindet sich ein Hochbunker aus dem Zweiten Weltkrieg.

Die Carlebachstraße erinnert an den Altonaer Oberrabbiner Joseph Carlebach. 1921 wurde Carlebach Rektor der Talmud-Tora-Realschule in Hamburg. 1925 wurde er zum Oberrabbiner der Hochdeutschen Israeliten-Gemeinde in der damals noch selbstständigen preußischen Großstadt Altona gewählt und war in der



Zeit eine wichtige Persönlichkeit des jüdischen Lebens in Altona und Hamburg. 1936 wurde er zudem durch die Deutsch-Israelitische Gemeinde (DIG, damals die aschkenasische jüdische Gemeinde Hamburgs) als Oberrabbiner nach Hamburg an die Bornplatzsynagoge berufen.

Carlebach wurde 1941 ins Konzentrationslager Jungfernhof in der Nähe von Riga (Lettland) deportiert und 1942 im Wald von Biķernieki bei Riga erschossen.

Am südlichen Ende des Platzes der Republik erinnert der schwarze Quader von Sol LeWitt mit einer Widmung an die „Juden die Altona für immer fehlen“ an die jüdische Gemeinde und ihren Rabbiner Joseph Carlebach.



Hier geht es weiter: „Quartiersplatz“ Schomburgstraße und Spielplatz Esmarchstraße

Der „Quartiersplatz“ an der Schomburgstraße soll im Rahmen des Sanierungs- und Stadtumbauverfahrens umgestaltet werden.

Im September 2012 wurden in der ersten Stufe des Beteiligungsverfahrens die Wünsche und Ideen der Kinder und Jugendlichen, die die Flächen fast tagtäglich nutzen sowie der Anwohnerinnen und Anwohner in zwei Veranstaltungen gesammelt.

Auf dieser Grundlage erstellte das vom Bezirksamt Altona mit der Erstellung des Vorentwurfs beauftragte Büro Grün- & FreiraumPlanung (GFP) einen ersten Entwurf zur Neugestaltung. In zwei weiteren Beteiligungsveranstaltungen soll der Vorentwurf zur Neugestaltung vorgestellt und abgestimmt werden:

Workshop für Kinder und Jugendliche: 25. Mai, 15:00 – 17:00 Uhr, vor Ort auf dem Bolzplatz an der Schomburgstraße

2. Planungsworkshop: 29. Mai, 19:00 Uhr, Sitzungssaal Techn. Rathaus, Jessenstr. 1-3



Für die Grün- und Freiflächen im Bereich Billrothstraße / Esmarchstraße / Stuhlmannplatz wurde 2011 im Rahmen der Gebietsentwicklung ein Funktions- und Nutzungskonzept unter Beteiligung der Nutzer und Anwohner erarbeitet. Dieses dient als konzeptionelle Grundlage für Teilbereichspläne, die nach und nach durchgeführt werden sollen. Als erster Bereich steht der **Spielplatz an der Esmarchstraße** an.

Im Mai / Juni soll mit den Beteiligungsveranstaltungen begonnen werden. Unter www.altona-altstadt.de werden wir rechtzeitig über alle Termine informieren.

Stadtteilforum Altona-Altstadt im Mai

Stadtteilforum Altona-Altstadt

24. Mai, 19:00 Uhr

Kita Scheplerstraße, Scheplerstr. 5



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Integriertes Entwicklungskonzept Altona-Altstadt: Vorstellung und Diskussion
- Verfügungsfonds: Anträge und Projektberichte
- Termine

Achtung! Wegen des Feiertags findet das Stadtteilforum Altona-Altstadt abweichend, eine Woche später, statt!

Im Stadtteilforum Altona-Altstadt sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.

Das Stadtteilforum tagt jeden dritten Donnerstag im Monat.

Kurzmeldungen

„Bauen mit Lehm für Groß und Klein“ mit Bunte Kuh e.V.

Kinder und Erwachsene bauen frei modellierte, begehbare Räume und Riesen-Skulpturen nach eigenen Entwürfen aus Lehm - mitten in der Altonaer Fußgängerzone (Neue Große Bergstraße). Bei der Baukunst-Aktion sind alle Besucher herzlich willkommen.



Vom 16.5. bis 3.6. wird täglich - außer montags - von 9:30 bis 17 Uhr gebaut. Beim Fest am Sonntag, den 3.6. ab 15 Uhr und in der Ausstellung vom 4. Bis zum 10.6. von 10 - 18 Uhr können die fertigen Bauten bestaunt und bespielt werden.

Eine Anmeldung ist nur für größere Gruppen erforderlich (Bunte Kuh e.V., Tel: 040-39 90 54 31). Der Eintritt ist frei.

Das Projekt wird durch Mittel aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) gefördert und durch weitere Spenden der IKEA-Stiftung, Preuschhof-Stiftung, Hermes Kreditversicherungs AG, Homann-Stiftung, Paul- und

Helmi-Nitsch-Stiftung, Stiftung Hamburger Wohnen, Gustav und Marliese Boesche Stiftung, Brigitta Wardenbach, Henri Benthack-Stiftung und weitere Förderer ermöglicht.

Die Aktion ist eine Veranstaltung im Rahmen des Hamburger Architektursommers 2012 (www.architektursommer.de). Weitere Informationen unter www.buntekuh-hamburg.de

Foto: Karen Derksen

Neue Nutzungen im ehemaligen Finanzamt in der Großen Bergstraße

Seit der Schließung des Finanzamts Altona im Jahr 2007 standen ca. 2.700 Quadratmeter Bürofläche in den oberen fünf Geschossen leer.

Seit März gibt es wieder Leben im ehemaligen Verwaltungsgebäude: Das komplette 2. Obergeschoss wurde von der städtischen Kreativ Gesellschaft angemietet. Die 530 Quadratmeter wurden in den vergangenen Monaten raumweise an insgesamt 14 Kulturschaffende weitervermittelt.

Neben diesen Nutzern sind mit der KMM Hamburg ein Institut für Kultur- und Medienmanagement und die zuvor am Wohlerspark ansässige Kunst- und Modeschule Hamburg-KAW in das ehemalige Finanzamt gezogen. Ein weiteres Geschoss

wurde von Hamburgs ältester Schauspielschule, dem Schauspielstudio Frese, angemietet.

Die abgeschlossenen Mietverträge gelten zuerst einmal für drei Jahre. In dieser Zeit soll von städtischer Seite entschieden werden, wie es mit dem ehemaligen Verwaltungsgebäude langfristig weitergehen soll.

Nachbarschaftsfest Freundeskreis Suttnerpark

Am 12. Mai findet ein Nachbarschaftsfest des Freundeskreises Suttnerpark im Bertha-von-Suttner-Park statt.

In diesem Rahmen sollen auch die neuen, durch den Verfügungsfonds des Entwicklungsquartiers Altona-Altstadt geförderten Pflanzmöglichkeiten eingeweiht werden.

Ab zehn Uhr werden die Gabionen auf dem Vorplatz der Christuskirche (Suttnerstraße 18) gemeinsam mit allen Interessierten aufgebaut. Neben Pflanzen oder Saatgut empfiehlt

es sich, eine kleine Schaufel und Handschuhe mitzubringen. Es soll auch gegrillt werden, hier gilt ebenfalls das Prinzip der Selbstversorgung.

Weitere Informationen unter www.suttnerblog.de

Baubeginn auf dem ehemaligen Electrolux-Gelände

Anfang April hat der Abriss des seit mehreren Jahren leer stehenden Gebäudes auf dem ehemaligen Electrolux-Gelände zwischen Holstenstraße, Max-Brauer-Allee und Suttnerstraße begonnen. Zudem mussten zur Vorbereitung der Baustelleneinrichtung leider auch vereinzelt Bäume gefällt werden.

Die Fertigstellung des Neubaus mit 165 Wohnungen und 2.000 Quadratmetern Einzelhandelsfläche ist für Herbst 2013 geplant.

Der Wohnkomplex ist eine erstmalige Zusammenarbeit zwischen der städtischen Wohnungsbaugesellschaft SAGA GWG und dem privaten Projektentwickler Quantum. Zwei Drittel der neu errichteten Wohnungen werden öffentlich gefördert und sollen pro Quadratmeter ca. 5,90 Euro Nettokaltmiete kosten. Die restlichen 52 Wohnungen sind frei finanziert und werden mit rund 9,90 Euro pro Quadratmeter angeboten. In das Erdgeschoss wird ein Edeka-Markt einziehen.



Mitmachen bei „eins A“

Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen, „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.



Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 20 - Mai 2012
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 - 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de



Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos / Abbildungen:
steg Hamburg mbH, Ganztagschule an der Elbe, Ellen Coenders, theater altonale, Freundeskreis Suttnerpark
Druck:
Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

